

# OSTERNACHT AM KÜCHENTISCH

12. APRIL 2020

*Osternacht am Küchentisch* können Sie dort feiern, wo Sie sind: zuhause, im Kreis der Familie oder für sich, am Küchentisch, im Wohnzimmer, auf dem Balkon...

Alles, was Sie brauchen, ist ein wenig Zeit und - wenn Sie mögen und erreichbar haben- eine Kerze, eine Schale mit Wasser, ein wenig (Oster-)Brot und ein Gesangbuch – sofern Sie gerne singen.

Lesen Sie leise oder laut, lassen Sie die Worte klingen, nehmen Sie sich einen Augenblick der Stille, in der sich die Worte entfalten mögen.

Kommen Sie ins Gespräch: Mit Ihren Liebsten oder am Telefon.

Teilen Sie Ihre Gedanken. Feiern Sie die Osternacht – es ist möglich!

*Gewiss ist: Gott ist da und hört uns!*



## **Elemente der Osternacht**

Die Osternacht lädt ein, in der Dunkelheit mit dem ersten Licht des anbrechenden Morgens zeichenhaft mitzuerleben, wie mit der Auferstehung Jesu von den Toten dem Tod die letzte Macht genommen ist. Durch alles Erfahren von Verzweiflung und Tod hindurch ist uns Menschen Gottes Liebe und Schalom zugesagt und möchte uns mit der österlichen Hoffnung erfüllen.

Stationen dieses Weges aus der Dunkelheit in das aufstrahlende Licht der Auferstehung sind biblische Worte aus der Schöpfungsgeschichte, von Propheten im Alten Testament und aus dem Osterevangelium des Matthäus, verbunden mit Gebeten und Gesängen, das Erinnern an die Taufe und das Brechen des Brotes.

Daher sind die ‚Worte‘ dieses Gottesdienstes am Küchentisch umfangreicher als die bisherigen. Die liturgischen Teile, die in der Osternacht gesungen werden, können in diesem verkürzten Rahmen nicht umgesetzt werden.

Das Moment der Verkündigung durch eine (ausführlichere) Predigt tritt in der Osternacht zurück und wird in der „Osternacht am Küchentisch“ als „Impuls für die Osternacht“ am Ende aufgenommen.

sofern möglich: **6.00 Uhr Osterläuten der Neustädter Marienkirche**  
- falls Sie nahe genug wohnen, könnten Sie es vielleicht hören... -

## **Kerze anzünden**

### **Votum**

Jesus Christus spricht

*Offenbarung 1, 18*

Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit  
und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

### **Lesung aus 1. Mose 1, 1-5.26-28a.31a**

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe;  
und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

Und Gott sah, dass das Licht gut war.

Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag

und die Finsternis Nacht.  
Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Und Gott sprach:  
Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei,  
die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel  
unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes  
und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde,  
zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.  
Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen:  
Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde  
und machet sie euch untertan.  
Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte,  
und siehe, es war sehr gut.

## **Stille**

### **Gebet**

In dieser Osternacht, guter Gott, erinnern wir uns:  
der Anfang allen Lebens liegt in Deiner Hand, Gott.  
Seit Anbeginn der Schöpfung bringst Du Licht in die Dunkelheit;  
Du sichtigst das Chaos und traust uns zu, nicht nur um uns selbst zu kreisen,  
sondern auch für andere zu sorgen: für Menschen, für Tiere, für alles, was  
lebt.  
So rufst Du uns, so bringst Du uns ins Leben,  
und zeichnest uns vor, wie das Leben aller Geschöpfe gelingen kann.

### **Gesang aus Taizé**

*Evang. Gesangbuch (EG) 587*

Ubi caritas et amor, ubi caritas, Deus ibi est.  
Wo die Liebe wohnt und Güte,  
wo die Liebe wohnt, da ist unser Gott.

### **Lesung aus dem Buch des Propheten Hesekiel 37, 1+11-14**

Des HERRN Hand kam über mich, und er führte mich hinaus im Geist des  
HERRN

und stellte mich mitten auf ein weites Feld; das lag voller Totengebeine.

Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, diese Gebeine sind das ganze Haus  
Israel.

Siehe, jetzt sprechen sie: Unsere Gebeine sind verdorrt,  
und unsere Hoffnung ist verloren, und es ist aus mit uns.

Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der Herr:  
Siehe, ich will eure Gräber auftun und hole euch, mein Volk, aus euren  
Gräbern herauf  
und bringe euch ins Land Israels.

Und ihr sollt erfahren, dass ich der Herr bin, wenn ich eure Gräber öffne  
und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole.

Und ich will meinen Odem in euch geben, dass ihr wieder leben sollt,  
und will euch in euer Land setzen, und ihr sollt erfahren, dass ich der Herr  
bin.

Ich rede es und tue es auch, spricht der Herr.

## **Stille**

### **Gebet**

Gott, ganz früh in Deiner Geschichte mit dem Volk Israel, mit allen  
Menschen

hast du bereits angesagt,

dass Du die Macht des Todes eingrenzt,

dass Du die Dunkelheit des Todes, so oft sie uns undurchdringbar  
erscheinen mag, aufbrichst.

In dieser Osternacht danken wir Dir für diese Gewissheit, für alles Leben,  
in allem, was wir – auch ganz persönlich - mit dem Sterben und Tod  
erfahren haben.

Bewege und erhelle Fragen und Zweifel daran in unserem Glauben,  
verwandle die ganze Welt österlich mit Deinem Heiligen Geist.

### **Gesang aus Taizé**

*EG 587*

Ubi caritas et amor, ubi caritas, Deus ibi est.

Wo die Liebe wohnt und Güte,

wo die Liebe wohnt, da ist unser Gott.

## **Das Osterevangelium aus Matthäus 28, 1-10**

Als der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erschrakten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot.

Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern, dass er auferstanden ist von den Toten. Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.

Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.

Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.

### **Verkündigungsimpuls**

*Vielleicht mögen Sie den ausgeführten „Impuls für die Osternacht“ lesen. Diesen finden Sie am Schluss.*

*Vielleicht mögen Sie sich aber auch **Ihre eigenen Gedanken über eine oder mehrere der biblischen Lesungen für die Osternacht machen** oder sich darüber mit jemandem austauschen.*

*Dazu empfehlen wir Ihnen folgende Methode, die dem „Bibliolog“ nachempfunden ist:*

- 1. Lesen Sie die biblischen Worte zuerst laut und langsam.*
- 2. Schlüpfen Sie in eine oder mehrere Rollen der beteiligten Personen und stellen sich dabei z.B. vor: Sie sind der Prophet oder eine der beiden Frauen am Grab oder Sie stehen ganz nahe bei dem, was geschieht: Was hat Sie bewegt, was geht Ihnen dabei durch Herz und Sinn?*
- 3. Stellen Sie sich vor, diese Worte würden Ihnen heute in der Osternacht erzählt.  
Was trifft SIE dabei persönlich?*
- 4. Lesen Sie die biblischen Worte noch einmal laut.*
- 5. Schließen Sie das es ab mit dem über Jahrhunderte weitergesungenen Oster-Choral:*

**Oster-Choral** – *gesprochen oder gesungen* - EG 99

Christ ist erstanden von der Marter alle,  
des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.  
Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen;  
seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja!  
Des solln wir alle froh sein. Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

**Erinnerung an die Taufe**

*- ggf. mit einer Schale Wasser -*

In dieser Nacht, die durch das österliche Licht hell geworden ist,  
erinnern wir uns vor Gott an unsere Taufe: Gott, Du Schöpfer des Lebens,  
seit alters ist der Weg zu dir ein Weg durch den Tod ins Leben.  
Du hast die Erde vom Wasser gesondert,  
hast Mose gerettet aus dem Nil und Noah aus dem Wasser der Sintflut.  
Du hast Israel durch das Wasser des Schilfmeers geführt,  
Jona im Walfisch durchs Meer getragen  
und deinen Apostel Paulus vom Untergang gerettet.

Dein Sohn tauchte ein ins Jordanwasser, als er sich taufen ließ  
und hat sich uns Menschen mit unseren Verfehlungen und Abkehr von Gott  
gleichstellt.  
Damit begann sein Weg durch Leiden und Tod zur Auferstehung.

Mit ihm sind wir durch das Wasser der Taufe gegangen  
und haben Anteil gewonnen an seiner Auferstehung.

Segne Gott dieses Wasser, dass es uns ein Zeichen sei für die Taufe,  
die wir empfangen haben.

Wir rühmen und preisen dich durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn,  
in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes  
heute und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

*Das Benetzen der Hand oder der Stirn mit Wasser – vielleicht auch mit dem  
Zeichnen eines Kreuzes darauf - mag zeichenhaft an Jesu Zusage aus der Taufe  
erinnern:*

Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an das Ende der Welt. (Matthäus 28, 20).

### **Erinnerung an das Brechen des Brotes durch Jesus Christus**

*Das Brotbrechen ist ein Zeichen der Stärkung an Leib und Seele, zu der uns Jesus Christus mit vielen Mahlgemeinschaften und der Feier des Abendmahls eingeladen hat.*

*Es verbindet uns mit Allen, die an diesem Ostertag im Vertrauen auf Christi Gegenwart ‚handfest‘ oder im Geiste mit anderen Brot brechen:*

Der Friede des Herrn sei mit euch! Seht und schmeckt, wie freundlich der Herr ist!

### *Brechen und Essen des Brotes*

#### **Fürbitte**

Guter Gott, so viele immer wieder weiterzählte Worte bezeugen das Licht der Auferstehung Deines Sohnes Jesus Christus, nehmen mit hinein in die Bewegung aus dem Tod ins Licht! Wir danken Dir für diese Zusage in der Osternacht.

Wir bitten Dich, Gott, erneure in uns diese Aussicht und Hoffnung. Ermutige damit besonders Menschen, die innerlich und äußerlich In Dunkelheit gefangen sind, auf denen Krankheit lastet, die mit dem Tod ringen - bedingt durch Corona oder Flucht oder Hunger oder Einsamkeit oder andere Bedrängnis.

Gott, wir befehlen Dir alle Menschen, die traurig sind, weil ein von ihnen geliebter Mensch gestorben ist und sie dieses noch gar nicht begreifen können.

Wir danken dir und befehlen dir alle Menschen die sich im Sinne deiner Osterbotschaft für ein Leben in Frieden und in Gerechtigkeit einsetzen. Wir bitten Dich, Gott, erfülle die Welt im Ganzen und auch unsere kleine Welt, in der wir diese Osternacht begehen, mit dem Licht deiner österlichen Liebe, das auf immer lebendig bleibt. **Stille - für persönliche Anliegen**

**Vater unser im Himmel**, geheiligt werde Dein Name,  
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## **Osterlied**

EG 116

Er ist erstanden, Halleluja! Freut euch und singet, Halleluja!  
Denn unser Heiland hat triumphiert, all seine Feind gefangen er führt.  
Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.  
Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

## **Segen**

Geht in der Kraft, die euch gegeben ist,  
geht einfach  
geht leichtfüßig  
geht zart  
und haltet Ausschau nach der Liebe.  
So segne und geleite euch  
Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist.  
*- aus der weltweiten Ökumene -*

## **Kerze löschen**

### **FROHE und GESEGNETE OSTERN!**

## **Osternacht Impuls**

Liebe Osternacht-Gemeinde am Küchentisch (oder anderswo),  
schauen Sie auch gerne nach, ob aus einem knorrigen, trockenen Ast doch  
noch eine Knospe hervorkommt – und diese dann sogar aufblühen wird...?  
Das Licht der Sonne lockt richtig dazu!

Dieses Nachschauen, etwa am Wegesrand einer Radtour (daher stammt das  
Foto vorne auf dem Gottesdienstprogramm), tut (mir) gut, gerade in diesen  
Wochen, in denen uns durch das Coronavirus die Zerbrechlichkeit des  
Lebens und damit verbundene Ohnmacht gegenüber Leiden und Sterben in  
unseren Blick gerückt wird:  
nicht nur irgendwo fern in der Welt, sondern auch nah in unserem Land, in  
unserer Umgebung.

Nachschauen: Haben das nicht auch Maria von Magdala und die andere  
Maria am Ostermorgen getan?!  
Der Tod Jesu am Kreuz hatte sie erschüttert, sie konnten es immer noch



nicht fassen. Sie suchten irgendwie seine Nähe, und ihr Herz führte Sie zum Grab: zum Nachschauen zum Verweilen, zum Trauern, zum Innehalten, was aus diesem Leben Jesu geworden war und nun kommen würde.

Und dann - der Schrecken am Grab: Wie konnte der schwere Stein vom Grab bewegt werden! Was ver-rückte dieser Jesu sogar noch im Tod? „Fürchtet euch nicht!“ – so spricht der Engel – und dann auch der auferstandene Christus - die beiden Frauen an und sie werden erfüllt von dem Licht der Auferstehung.

Dieses Wunder können – und sollen - sie nicht für sich behalten. Sie eilen zurück, um den anderen Freunden Jesu davon zu erzählen! Ungeahnt, welche Lebenskraft damit in ihnen aufbricht! Bereits in den alten Worten des Propheten Hesekeil keimte etwas von dieser unglaublichen Hoffnung!

Aus dem NACH-Schauen wird ein AUF-Schauen! Das Licht der Auferweckung aus dem Tod verändert das Leben von Maria von Magdala und der andere Maria! Es verändert und ver-rückt das Leben vieler Menschen in der ganzen Welt! Keine Krankheit, kein Leid oder Tod kann dieses österliche Licht bändigen! Es möchte und wird auch heute und in Zukunft gebeugte Frauen und Männer aufrichten!

Das ‚österliche Nachschauen‘ haben mir die Knospen und Blüten auf den Zweigen am Wegesrand von neuem aufgeschlossen. Schauen sie nach, liebe Osternacht-Gemeinde, wo diese österliche Lebenskraft, die stärker ist als alles, was wir tot glauben, Sie anstecken möchte und Ihr Blick frei werden kann, aufzuschauen - ob durch manche Blüte an einem lange für tot geglaubten Ast oder durch ein anderes Zeichen. Lassen Sie sich davon aufrichten, stärken und erfüllen - auf Ihrem Weg aus der Nacht in das Licht dieses Ostermorgens: Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

*Ulrich Wolf-Barnett, Pfarrer i.R.*

*Auch dass unsere **Kollekten** ausbleiben, schmerzt viele Institutionen, die darauf angewiesen sind. Darum erbitten wir Ihre Spende heute auf diese Weise: Zu Ostern sammeln wir im ganzen Kirchenkreis für den*

### **Bielefelder Beschäftigungsfonds beim Sozialpfarramt**

Ziel des Beschäftigungsfonds ist es, ein Zeichen gegen Arbeitslosigkeit zu setzen und zu helfen, Menschen vor Arbeitslosigkeit zu bewahren.

Mit einem Personalkostenzuschuss fördert der Beschäftigungsfonds die Errichtung oder Erhaltung eines sozialversicherungspflichtigen Arbeits- oder Ausbildungsplatzes im sozialen und gemeinnützigen Bereich. So erfahren Menschen Unterstützung, die keine Arbeitsstelle haben oder deren Beschäftigungsverhältnis z. B. wegen Änderungen in der öffentlichen Förderung nicht aufrechterhalten werden kann.

Für viele bedeutete dies Beschäftigungsverhältnis ein Wiedereinstieg in die Arbeitswelt verbunden mit der Hoffnung auf dauerhafte Unabhängigkeit von Sozialleistungen.

*Matthias Blomeier, Sozialpfarrer*

**Ev. Kirchenkreis Bielefeld:**

**KD-Bank**

**IBAN: DE 61 3506 190 2006 6990 17**

\*\*\*

## **Gut zu wissen:**

Die **Neustädter-Marienkirche** ist auch zu Corona-Zeiten von 10-18 Uhr offen zum Gebet.

Die Gottesdienste und anderen Gemeindeveranstaltungen müssen in der gewohnten Form vorerst bis zum 30. April ausfallen.



Ich bin erreichbar:  
Pastorin Dr. Christel Weber  
0521 - 67 905 oder  
0151 - 525 398 26  
[christel.weber@kk-ekvw.de](mailto:christel.weber@kk-ekvw.de)

Bitte schauen Sie auf unsere **homepage [www.neustadt-marien-bielefeld.de](http://www.neustadt-marien-bielefeld.de)** Dort werden wir uns mit neuen Informationen an Sie wenden und Ihnen **weitere Alternativen zum gewohnten Gottesdienstbesuch** (Videopredigten, Videos über unsere Kirche etc.) anbieten.

